





<b>1. Offenlegungsindex</b>	<b>4</b>
<b>2. Vorbemerkung</b>	<b>5</b>
<b>3. Schlüsselparameter (Artikel 438 b und Artikel 447 CRR II)</b>	<b>8</b>
<b>4. Eigenmittel (Artikel 437 CRR II)</b>	<b>10</b>
<b>5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II)</b>	<b>14</b>
<b>6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)</b>	<b>17</b>
<b>7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II)</b>	<b>20</b>
<b>8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II)</b>	<b>30</b>
<b>9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II)</b>	<b>35</b>
<b>10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II)</b>	<b>39</b>
<b>A Anhang</b>	<b>44</b>

# 1. Offenlegungsindex

CRR II ARTIKEL	KAPITEL	TABELLENNUMMER	TABELLENBEZEICHNUNG GEMÄSS DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2021/637	SEITE IN DIESEM BERICHT
447	2. Schlüsselparameter	1	EU KM1	8 bis 9
437	3. Eigenmittel	2	EU CC2	10 bis 13
438	4. Eigenmittelanforderungen	3 bis 7	EU OV1 EU CR10 EU CR8 EU CCR7 EU MR2-B	14 bis 16
440	6. Antizyklische Kapitalpuffer	8 bis 9	EU CCyB2 EU CCyB1	17 bis 19
442	7. Kredit- und Verwässerungsrisiko	10 bis 20	EU CR1 EU CR1-A EU CR2 EU CR2a EU CQ1 EU CQ2 EU CQ4 EU CQ5 EU CQ6 EU CQ7 EU CQ8	20 bis 27
451	8. Verschuldungsquote	21 bis 24	EU LR2 – LRCom EU LR3 – LRSpl EU LR1 – LRSum	28 bis 32
451a	9. Liquiditätsanforderungen	25 bis 27	EU LIQ1 EU LIQB EU LIQ2	33 bis 36
453	10. Kreditrisikominderungstechniken	28 bis 31	EU CR3 EU CR4 EU CR7 EU CR7-A	37 bis 41

Hinsichtlich der Tabellennamen wird auf das Tabellenverzeichnis im Anhang dieses Berichts verwiesen.

## 2. Vorbemerkung

### Die UniCredit Bank AG (HVB)

Die UniCredit Bank AG (HVB), München, entstand 1998 durch die Fusion der Bayerischen Vereinsbank Aktiengesellschaft mit der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft und ist die Muttergesellschaft der HVB Group mit Sitz in München. Seit November 2005 ist die HVB ein verbundenes Unternehmen der UniCredit S.p.A. (UniCredit), Mailand, Italien und damit seitdem als Teilkonzern ein wesentlicher Bestandteil der UniCredit Gruppe.

Seit September 2008 (Eintragung der in der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2007 beschlossenen Übertragung der Aktien der außenstehenden Aktionäre der HVB auf die UniCredit nach § 327a Aktiengesetz (AktG) in das Handelsregister) hält die UniCredit 100% des Grundkapitals der HVB. Der Börsenhandel der HVB-Aktie wurde damit eingestellt. Die HVB ist als kapitalmarktorientiertes Unternehmen aber auch weiterhin als Emittentin von Fremdkapital wie zum Beispiel Pfandbriefen, Schuldverschreibungen oder Zertifikaten an Wertpapierbörsen notiert.

Weitergehende Darstellungen und Entwicklungen zur HVB bzw. zur HVB Group können in erster Linie den jeweiligen Geschäftsberichten für 2020, dem Offenlegungsbericht der HVB zum 31. Dezember 2020 sowie dem Halbjahresfinanzbericht der HVB Group zum 30. Juni 2021 entnommen werden. So enthält insbesondere der Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2020 in Kapitel 2 Aussagen zu den allgemeinen Grundsätzen der Offenlegung.

Darüber hinaus erstellt die HVB zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni bzw. 30. September unterjährige Offenlegungsberichte gemäß Teil 8 der CRR II. Diese werden auf der Internetseite der HVB ([www.hypovereinsbank.de](http://www.hypovereinsbank.de)) unter „ÜBER UNS“ → „Investor Relations“ → „Berichte“ veröffentlicht.

### Anforderungen an eine unterjährige Offenlegung und deren Umfang

Grundsätzlich sieht Artikel 6 Abs. 3 CRR II zunächst vor, dass kein Institut, welches entweder Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen ist und in die Konsolidierung nach Artikel 18 CRR II einbezogen ist, eine Offenlegung gemäß Teil 8 der CRR II (Artikel 431 bis 455 CRR II) auf Einzelbasis vornehmen muss.

Als Konkretisierung regelt Artikel 13 Abs. 1 CRR II, dass große Tochterunternehmen (Artikel 4 Abs. 1 Nr. 147 CRR II) von EU-Mutterinstituten die Informationen nach den Artikeln 437 (Eigenmittel unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen des Artikel 492 CRR II), 438 (Eigenmittelanforderungen), 440 (antizyklische Kapitalpuffer), 442 (Kredit- und Verwässerungsrisiko), 450 (Vergütungspolitik), 451 (Verschuldung), 451a (Liquiditätsanforderungen) und 453 (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken) CRR II auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis offenlegen.

Die HVB ist innerhalb der UniCredit Gruppe ein großes Tochterunternehmen gemäß Artikel 13 Abs. 1 CRR II und kommt mit diesem Bericht den zuvor genannten Offenlegungsverpflichtungen auf Einzelbasis zum 30. Juni 2021 (Berichtsstichtag) nach. Basis des Berichts sind die nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Zahlen, da diese derzeit die Grundlage für die Erstellung der Meldungen u.a. zu den Eigenmitteln und der Eigenmittelausstattung gemäß Common Reporting Framework (COREP) bzw. Financial Reporting Framework (FINREP) für die HVB sind. Weitere unterjährige Offenlegungsanforderungen nach § 26a KWG bestehen für die HVB nicht.

Die Häufigkeit der Offenlegung von Angaben ist in den zum 28. Juni 2021 in Kraft getretenen aktualisierten Artikeln 433 und 433a Absatz 1 CRR II geregelt. So hat die HVB als großes Institut und großes Tochterunternehmen (Artikel 4 Abs. 1 Nr. 146, 147 CRR II) in Verbindung mit Artikel 13 Abs. 1 CRR II folgende Angaben jährlich zu veröffentlichen:

- Offenlegung der Vergütungspolitik: Artikel 450 CRR II

## 2. Vorbemerkung (FORTSETZUNG)

Folgende Angaben sind halbjährlich zu veröffentlichen:

- Offenlegung von Eigenmitteln: Artikel 437 Buchstabe a CRR II;
- Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und risikogewichteten Positionsbeträgen: Artikel 438 Buchstabe e CRR II;
- Offenlegung von antizyklischen Kapitalpuffern: Artikel 440 CRR II;
- Offenlegung des Kredit- und des Verwässerungsrisikos: Artikel 442 Buchstaben c, e, f und g CRR II;
- Offenlegung der Verschuldungsquote: Artikel 451 Absatz 1 Buchstaben a und b CRR II;
- Offenlegung von Liquiditätsanforderungen: Artikel 451a Absatz 3 CRR II;
- Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken: Artikel 453 Buchstaben f bis j CRR II;

Folgende Angaben sind quartalsweise zu veröffentlichen:

- Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und risikogewichteten Positionsbeträgen: Artikel 438 Buchstaben d und h CRR II;
- Offenlegung von Liquiditätsanforderungen: Artikel 451a Absatz 2 CRR II.

Analog zur jährlichen Offenlegung erfolgen die vierteljährlichen Veröffentlichungen des Offenlegungsberichts gemäß den zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen und zwischenzeitlich überarbeiteten aufsichtsrechtlichen Anforderungen des Basel III-Regelwerks (CRR II, CRD V, KWG). Diese Anforderungen werden ergänzt um zum Berichtsstichtag in Kraft getretene bzw. im Rahmen der Offenlegung anzuwendende technische Durchführungsstandards (Implementing Technical Standards, ITS), technische Regulierungsstandards (Regulatory Technical Standards, RTS) bzw. EBA-Leitlinien (Guidelines) und Empfehlungen (Recommendations). Am 28. Juni 2021 ist die Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung der in Teil 8 Titel II und III CRR II genannten Informationen in Kraft getreten. Um den Instituten einen umfassenden, integrierten Satz an einheitlichen Offenlegungsformaten, Meldebögen und Tabellen zur Verfügung zu stellen und eine Offenlegung von hoher Qualität zu gewährleisten, wurden die technischen Standards für die Offenlegung allesamt in einem einzigen Rechtsakt eingeführt und damit auch die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013, die Delegierte Verordnung (EU) 2015/1555, die Durchführungsverordnung (EU) 2016/200 und die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2295 aufgehoben.

Die Offenlegung erfolgt in Übereinstimmung mit Artikel 434 Abs. 1 CRR II elektronisch in einem einzigen Medium bzw. an einer einzigen Stelle. Nach Artikel 431 Abs. 3 S. 2 und 3 CRR II hat Herr Simone Marcucci in seiner Funktion als Chief Financial Officer (CFO) der HVB schriftlich bescheinigt, dass die nach Teil 8 CRR II vorgeschriebenen Offenlegungen im Einklang mit den förmlichen Verfahren und internen Abläufen, Systemen und Kontrollen vorgenommen wurden. Die wichtigsten Elemente der förmlichen Verfahren, die die HVB anwendet, um den Offenlegungspflichten nachzukommen, sind die Überprüfung der Offenlegungsinhalte mittels der im internen Kontrollsystem (IKS) dokumentierten Prozesse und die Abstimmung mit den bankaufsichtlichen Meldungen FINREP (Financial Reporting) und COREP (Common Reporting) sowie den veröffentlichten Abschlüssen der HVB.

### Unterjährige Offenlegung gemäß Teil 8 der CRR II auf konsolidierter Ebene durch die UniCredit

Teil 8 der CRR II sieht darüber hinaus vor, dass die UniCredit als Mutterunternehmen der HVB eine unterjährige Offenlegung auf Ebene der übergeordneten Mutter veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen der UniCredit Gruppe können auf der Internetseite der UniCredit ([www.unicreditgroup.eu](http://www.unicreditgroup.eu)) unter „INVESTORS“ → „Third Pillar of Basel 2 and 3“ abgerufen werden.

## Anmerkungen und Erläuterungen

In diesem Bericht können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen aufgrund von Rundungen ergeben.

Alle Betragsangaben, sofern nicht anders angegeben, erfolgen in Millionen Euro (Mio €).

Grundsätzlich erfolgt die Veröffentlichung dieses Berichts unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses der HVB zum 31. Dezember 2020, des Halbjahresfinanzberichts der HVB Group zum 30. Juni 2021, des Datenstands für die bankaufsichtliche Meldung zu den Eigenmitteln, den Eigenmittelanforderungen, den Liquiditätsanforderungen und der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der HVB (das heißt COREP-Meldung, sofern nicht anders angegeben) sowie des Datenbestands aus dem Financial Reporting Framework (das heißt FINREP-Meldung) zum Berichtsstichtag. In einigen wenigen Fällen können sich diese Daten aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen finaler Erstellung bzw. Verabschiedung, der Veröffentlichung der genannten Berichte und der Abgabe der aufsichtsrechtlichen Meldungen an die zuständigen Aufsichtsbehörden zum oben genannten Berichtsstichtag unterscheiden.

Sofern in einer der nachfolgenden Tabellen Daten sowohl für den aktuellen als auch für einen vorangegangenen Berichtsstichtag angegeben werden, gilt der vorangegangene Berichtsstichtag (bzw. Berichtszeitraum) immer entsprechend der für die Tabelle geltenden Häufigkeit der Offenlegung.

Allgemeine Kreditrisikoanpassungen im Sinne der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 zur Festlegung der Berechnung der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen bestehen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Gemäß § 340f Abs. 4 HGB müssen Angaben über die Bildung und Auflösung von Vorsorgereserven weder im Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss, Konzernlagebericht noch – in analoger Anwendung dieses Paragraphen – im Offenlegungsbericht gemacht werden.

Eine Prüfung der veröffentlichten Angaben durch den Abschlussprüfer findet nicht statt.

## Anmerkungen zu Covid-19

Im ersten Quartal 2020 hat der EZB-Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um sicherzustellen, dass seine direkt beaufsichtigten Banken angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen des Covid-19-Virus weiterhin ihre Rolle bei der Finanzierung der Realwirtschaft erfüllen können.

Darüber hinaus hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) mehrere Erklärungen abgegeben, um eine Reihe von Auslegungsaspekten hinsichtlich der Funktionsweise des aufsichtsrechtlichen Rahmens in Bezug auf die Klassifizierung von Kreditausfällen, die Ermittlung von gestundeten Risikopositionen und deren Bilanzierung zu erläutern. Diese Klarstellungen tragen dazu bei, die Kohärenz und Vergleichbarkeit der Risikomessung im gesamten EU-Bankensektor sicherzustellen, die für die Überwachung der Auswirkungen der aktuellen Krise von entscheidender Bedeutung sind.

Die einzelnen europäischen Länder haben diverse Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft erlassen. In Deutschland wurde das Gesetz „Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche“ aktualisiert, das die Möglichkeit eines Moratoriums für Kreditzahlungen von Privatpersonen und kleinen Unternehmen an Banken für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2020 dargelegt hat (Artikel 240). Des Weiteren wurden Förderprogramme aufgesetzt.

## 3. Schlüsselparameter (Artikel 438 b und Artikel 447 CRR II)

Die Tabelle „EU KM1 – Schlüsselparameter (Artikel 438 b) und Artikel 447 CRR II“ enthält eine Übersicht im Zeitablauf mit den wesentlichen Kennzahlen und Anforderungen, die von der HVB zu erfüllen sind.

**Tabelle 1: EU KM1 Schlüsselparameter (Artikel 438 (b) und Artikel 447 CRR II)**

		a	b	c	d	e
		30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020	30.9.2020	30.6.2020
<b>Verfügbare Eigenmittel (Beträge)</b>						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	13.490	13.506	13.516	13.265	13.213
2	Kernkapital (T1)	15.190	15.206	15.216	13.265	13.213
3	Gesamtkapital	16.440	16.445	16.440	14.450	14.443
<b>Risikogewichtete Positionsbeträge</b>						
4	Gesamtrisikobetrag	79.545	74.847	74.063	77.530	82.687
<b>Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)</b>						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	17,0%	18,0%	18,2%	17,1%	16,0%
6	Kernkapitalquote (%)	19,1%	20,3%	20,5%	17,1%	16,0%
7	Gesamtkapitalquote (%)	20,7%	22,0%	22,2%	18,6%	17,5%
<b>Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)</b>						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0%				
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0%				
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0%				
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8%				
<b>Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)</b>						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50%				
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00%				
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,02%				
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,00%				
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00%				
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,00%				
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,52%				
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	10,52%				
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	10%				

		a	b	c	d	e
		30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020	30.9.2020	30.6.2020
<b>Verschuldungsquote</b>						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	347.137	371.406	350.588	386.542	383.829
14	Verschuldungsquote (%)	4,38%	4,09%	4,24%	3,43%	3,44%
<b>Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)</b>						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00%				
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00%				
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,14%				
<b>Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)</b>						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00%				
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,14%				
<b>Liquiditätsdeckungsquote</b>						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	65.072				
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	72.937				
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	34.199				
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	38.738				
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	168%				
<b>Strukturelle Liquiditätsquote</b>						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	205.236				
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	172.367				
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	119,1%				

Auf Grund der erstmaligen Offenlegung von Daten in obiger Tabelle werden teilweise keine Daten für Vorperioden offengelegt.

## 4. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II)

Die Berechnung der Eigenmittel wird auf Basis des Teil 2 der CRR II, anzuwendender technischer Standards sowie des KWG und der SolV durchgeführt.

Der grundsätzliche Umfang und die Frequenz der Offenlegung der Eigenmittel der Institute wird durch die Artikel 433a, 437 und 492 CRR II definiert. Diese Offenlegung wurde durch die im März 2021 veröffentlichte Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung der in Teil 8 Titel II und III CRR II genannten Informationen näher spezifiziert. Damit soll eine einheitliche Anwendung der CRR II durch alle Institute sichergestellt werden.

Konkret legt die Durchführungsverordnung für die Zwecke der Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR II sowie Artikel 492 CRR II einheitliche Muster (sogenannte Templates) fest. Mit deren Hilfe soll ein detaillierter Überblick über die Kapitalposition der Institute bzw. ein ausreichend detailliertes Bild der Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente eines Instituts vermittelt werden.

### Aufsichtsrechtliche Kapitalquoten

Die Planung und das Monitoring der aufsichtsrechtlichen Kapitalausstattung der HVB sowie der HVB Group erfolgen unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen anhand der nachfolgend genannten Kapitalquoten, für deren Steuerung im Rahmenwerk der HVB (sowie der HVB Group) zum Risikoappetit interne Ziel-, Schwellen- und Limitwerte festgelegt sind:

- Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio): Verhältnis aus hartem Kernkapital zum Gesamtrisikobetrag (gesamte Risikoaktiva)
- Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio): Verhältnis aus Eigenmitteln zum Gesamtrisikobetrag

Nach Artikel 92 CRR II ist in 2021 unverändert im Vergleich zum Vorjahr eine harte Kernkapitalquote von mindestens 4,5% zuzüglich der drei nachfolgend genannten Kapitalpuffer und eine Kernkapitalquote von mindestens 6,0% einzuhalten. Ferner gilt eine einzuhaltende Gesamtkapitalquote von 8,0%.

Der Kapitalerhaltungspuffer ist gesetzlich gemäß § 10c KWG auf 2,5% des Gesamtrisikobetrags nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II fixiert und wurde ab dem 1. Januar 2016 stufenweise eingeführt. Ab dem 1. Januar 2019 beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,5% des Gesamtrisikobetrags nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II.

Mit Ausnahme des Kapitalerhaltungspuffers müssen alle anderen Kapitalpuffer von der Aufsicht festgesetzt werden. Sie unterscheiden sich sowohl hinsichtlich der Risiken, die sie adressieren, als auch hinsichtlich der Bandbreite ihrer möglichen Höhe.

Seit dem 1. Januar 2016 ist ebenfalls der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer gemäß § 10d KWG vorzuhalten. Er ergibt sich als Produkt aus dem Gesamtrisikobetrag nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II und dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Staaten, in denen sich die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts befinden, gelten. Zum Berichtsstichtag betrug die Pufferquote 0,023%. Die offenzulegenden Informationen in Bezug auf die Einhaltung des antizyklischen Kapitalpuffers gemäß Artikel 440 CRR II können dem Kapitel „Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)“ entnommen werden.

Die HVB ist als anderweitig systemrelevantes Institut (A-SRI) eingestuft und hat seit dem 1. Januar 2019 einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 1,0% gemäß § 10g KWG auf unterkonsolidierter Ebene vorzuhalten. Dabei handelt es sich um den sogenannten Puffer für anderweitig systemrelevante Institute.

Die in der CRR II vorgeschriebene aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote gibt das prozentuale Verhältnis zwischen den nach Teil 2 CRR II ermittelten Eigenmitteln und der gemäß Artikel 92 Abs. 3 CRR II ermittelten Summe des Gesamtrisikobetrags wieder.

Eine Übersicht mit den aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten ist in Kapitel „Schlüsselparameter (Artikel 438 b) und Artikel 447 CRR II“ enthalten.

## Informationen gemäß Artikel 437 Abs. 1 (a) bis (f) CRR II

Eine Offenlegung der Überleitungsrechnung zwischen aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und der Bilanz gemäß Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II erfolgt zweimal jährlich zum jeweiligen Halbjahres- und Jahresresultimo (siehe Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“).

Eine Offenlegung der Beschreibung der Hauptmerkmale und der vollständigen Bedingungen für sämtliche Instrumente des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals (vgl. Artikel 437 Abs. 1 (b) und (c) CRR II) zu grundlegenden Erläuterungen hinsichtlich der Eigenmittelstruktur der HVB sowie aller spezifischen Eigenmittelelemente, der Korrekturposten sowie der Abzüge von den Eigenmitteln gemäß Artikel 437 Abs. 1 (d) und (e) CRR II erfolgt jährlich zum Jahresresultimo. Hier wird auf die Ausführungen im Offenlegungsbericht der HVB zum 31. Dezember 2020 (Seiten 13 ff., 60 ff.) verwiesen.

Da die HVB keine Kapitalquoten ermittelt bzw. offenlegt, die mit Hilfe von Eigenmittelbestandteilen berechnet wurden, die auf einer anderen als der in der CRR II festgelegten Grundlage ermittelt wurden (vgl. unter anderem Teil 3 der CRR II bzw. im Wesentlichen Artikel 92 CRR II), besteht keine Offenlegungspflicht einer umfassenden Erläuterung der Berechnungsgrundlage für diese ggf. nicht CRR II-konform ermittelten Kapitalquoten gemäß Artikel 437 Abs. 1 (f) CRR II.

## EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)

Die erforderliche vollständige Abstimmung der Posten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals, des Ergänzungskapitals sowie bestimmter Korrekturposten und der Abzüge von den Eigenmitteln mit der in den geprüften Abschlüssen der HVB enthaltenen Bilanz (Überleitungsrechnung) sind in der nachstehenden Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“ abgebildet.

## 4. Eigenmittel (Artikel 437 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 2: EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)**

	HANDELSBILANZ ZUM 30.6.2021		EIGENMITTEL ZUM 30.6.2021			REFERENZEN
	ZUM ENDE DES ZEITRAUMS	ÜBERLEITUNG	CET1	AT1	T2	FUSSNOTE
<b>Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz</b>						
6a. Handelsbestand	64.351	—	—	—	—	
davon: für Überleitung relevanter Betrag	—	—	—	—	—	1
10. Immaterielle Anlagewerte	4	-5	-1	—	—	
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	—	—	—	—	—	
<b>Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz</b>						
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.361	-216	—	—	1.145	2
9a. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	1.700	—	—	1.700	—	
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken	638	—	638	—	—	
11. Eigenkapital	13.553	-303	13.250	—	—	
a) Gezeichnetes Kapital	2.407	—	2.407	—	—	
b) Kapitalrücklage	9.792	—	9.792	—	—	
c) Gewinnrücklagen	1.051	—	1.051	—	—	
d) Bilanzgewinn	303	-303	—	—	—	3
<b>Zwischensumme</b>			<b>13.887</b>	<b>1.700</b>	<b>1.145</b>	
<b>Sonstige Überleitungskorrekturen auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für</b>						
Gewinne und Verluste aus Wertänderungen eigener Verbindlichkeiten			-95	—	—	4
Zusätzliche Bewertungsanpassungen für Handelsbuchpositionen			-135	—	—	5
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1250%			-2	—	—	6
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Kreditrisikoanpassungen nach IRB-Ansatz (IRB Excess)			—	—	92	7
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge			—	—	—	
Eventuelle Verpflichtungen zum Rückkauf von eigenen Instrumenten			—	—	-2	
Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals			-165	—	—	
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals			—	—	15	8
<b>Zwischensumme</b>			<b>-397</b>	<b>—</b>	<b>105</b>	
<b>Summe</b>			<b>13.490</b>	<b>1.700</b>	<b>1.250</b>	
<b>Eigenmittel insgesamt (TC=CET1+AT1+T2)</b>					<b>16.440</b>	

Nachfolgend werden zu einzelnen Elementen der Überleitungsrechnung zu den Eigenmitteln weiterführende Erläuterungen (gekennzeichnet mittels Fußnoten 1 bis 8 in der Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“ gegeben:

- 1 Von der HVB begebene Instrumente des Nachrangkapitals, die zu Marktpflegezwecken zurückgekauft wurden, werden bilanziell im aktiven Handelsbestand ausgewiesen. Positionen eines Instituts in eigenen Ergänzungskapitalinstrumenten werden gemäß Artikel 66 (a) CRR II als Kapitalabzug behandelt.
- 2 Die im aufsichtsrechtlichen Kapital anrechenbaren Instrumente des Ergänzungskapitals in den nachrangigen Verbindlichkeiten werden bilanziell mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die Instrumente erfüllen die Voraussetzungen des Artikels 63 CRR II und werden mit ihrem Nominalbetrag abzüglich vorhandener Disagien angesetzt. Während der letzten fünf Jahre ihrer Laufzeit als Posten des Ergänzungskapitals wird der aufsichtsrechtlich anrechenbare Betrag der Instrumente taggenau linear reduziert (Artikel 64 CRR II).
- 3 Zwischengewinne werden unterjährig nicht zum harten Kernkapital gerechnet, da die dafür erforderlichen Voraussetzungen nach Artikel 26 Abs. 2 CRR II nicht erfüllt sind.

- 4 Die Position beinhaltet die aufsichtlichen Korrekturposten für Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten Verbindlichkeiten des Instituts, die aus Veränderungen seiner eigenen Bonität resultieren (Artikel 33 CRR II).
- 5 Die Position beinhaltet zusätzliche Wertanpassungen auf zeitwertbilanzierte Vermögenswerte ("Prudent Valuation"), gemäß Artikel 35 und 105 CRR II in Verbindung mit der delegierten Verordnung (EU) 2016/101.
- 6 Statt Verbriefungspositionen ein Risikogewicht von 1 250% zuzuordnen, werden gemäß den Artikeln 243 Abs. 1 (b), 244 Abs. 1 (b) und 258 CRR II ermittelte Positionen vom harten Kernkapital abgezogen.
- 7 Gemäß Artikel 62 (d) CRR II dürfen Kreditrisikoanpassungen, die auf gemäß IRB-Ansatz risikogewichtete Positionsbeträge entfallen und in Summe die dazugehörigen erwarteten Verluste übersteigen, bis zu einem Betrag von 0,6% der gemäß IRB-Ansatz gewichteten Positionsbeträge dem Ergänzungskapital zugerechnet werden.
- 8 Hierbei handelt es sich um ungebundene Vorsorgereserven nach § 340f HGB. Diese Reserven werden übergangsweise unter Berücksichtigung jährlich sinkender Anrechnungsquoten gemäß Artikel 484 Abs. 5 und 486 CRR II im Ergänzungskapital erfasst. Zum Berichtsstichtag wurde der anrechenbare Betrag mit einer Quote von 10% gemäß § 31 Nr. 7 SolvV angesetzt.

## 5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II)

In diesem Kapitel werden quantitative Informationen über Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 438 CRR II offengelegt.

Die nachfolgende Tabelle „EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)“ stellt eine Übersicht über die gesamten RWA dar, die gemäß Artikel 92 CRR II den Nenner der risikobasierten Eigenmittelanforderungen bilden.

**Tabelle 3: EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)**

		GESAMTRISIKOBETRAG (TREA)		EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN INSGESAMT
		a	b	c
		30.6.2021	31.3.2021	30.6.2021
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	53.400		4.272
2	Davon: Standardansatz	2.620		210
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	2.285		183
4	Davon: Slotting-Ansatz	—		—
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	583		47
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	45.640		3.651
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	8.901		712
7	Davon: Standardansatz	1.689		135
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	5.927		474
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	184		15
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1.267		101
9	Davon: Sonstiges CCR	– 166		– 13
10	Entfällt			—
11	Entfällt			—
12	Entfällt			—
13	Entfällt			—
14	Entfällt			—
15	Abwicklungsrisiko	2		—
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	3.342		267
17	Davon: SEC-IRBA	—		—
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	3.077		246
19	Davon: SEC-SA	245		20
EU 19a	Davon: 1250%/Abzug	20		2
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	6.497		520
21	Davon: Standardansatz	131		10
22	Davon: IMA	6.365		509
EU 22a	Großkredite	—		—
23	Operationelles Risiko	7.423		594
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	—		—
EU 23b	Davon: Standardansatz	—		—
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	7.423		594
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250%)	89		7
25	Entfällt			—
26	Entfällt			—
27	Entfällt			—
28	Entfällt			—
<b>29</b>	<b>Gesamt</b>	<b>79.545</b>		<b>6.364</b>

Auf Grund der erstmaligen Offenlegung von Daten in obiger Tabelle werden keine Daten für Vorperioden offengelegt. Bezüglich der Daten

per 31.3.2021 wird auf den Offenlegungsbericht der HVB zum 31. März 2021 verwiesen.

Für bestimmte Spezialfinanzierungs- bzw. Beteiligungsrisikopositionen sieht Artikel 438 (e) CRR II eine gesonderte Offenlegung vor. Können für Spezialfinanzierungen keine Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) geschätzt werden oder entsprechen die PD-Schätzungen nicht den Anforderungen an die Anwendung des IRB-Ansatzes (Teil 3, Titel II, Kapitel 3, Abschnitt 6 CRR II), erfolgt die Risikogewichtung anhand der in Artikel 153 Abs. 5 CRR II vorgegebenen Kategorien und Risikogewichte (sogenannte RWA-Ermittlung gemäß Slotting Criteria). Sofern vorhanden, sind die Risikopositionen für jede Kategorie offenzulegen. Da sämtliche Spezialfinanzierungsrisikopositionen in den IRBA gemäß PD/LGD-Ansatz einbezogen werden, entfällt eine gesonderte Offenlegung für Spezialfinanzierungen.

Für Beteiligungen, bei denen die risikogewichteten Positionsbeträge gemäß Artikel 155 Abs. 2 CRR II im einfachen Risikogewichtungsansatz nach fest vorgegebenen Risikogewichten berechnet werden, erfolgt die Offenlegung für jedes der vorgegebenen Risikogewichte (190%, 290% bzw. 370%) in der nachfolgenden Tabelle „EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)“.

Die sonstigen Positionen enthalten diejenigen Beteiligungen, die zwar ein festes Risikogewicht erhalten, jedoch weder nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz behandelt werden noch (vorübergehend oder dauerhaft) der teilweisen Anwendung des Kreditrisikostandardansatzes unterliegen. Dabei handelt es sich um Beteiligungen der HVB an Unternehmen der Finanzbranche, die nicht vom harten Kernkapital abgezogen werden, da die Beteiligungshöhe den Schwellenwert nach Artikel 48 CRR II nicht überschreitet. Stattdessen erhalten diese Positionen gemäß Artikel 48 Abs. 4 CRR II ein Risikogewicht von 250%.

**Tabelle 4: EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)**

KATEGORIEN	BETEILIGUNGSPOSITIONEN NACH DEM EINFACHEN RISIKOGEWICHTUNGSANSATZ					
	BILANZIELLE RISIKOPPOSITIONEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKOPPOSITIONEN	RISIKOGEWICHT	RISIKO- POSITIONSWERT	RISIKO- GEWICHTETER POSITIONSBETRAG	ERWARTETER VERLUSTBETRAG
	a	b	c	d	e	f
Positionen aus privatem Beteiligungskapital	26	—	190%	26	49	—
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	5	—	290%	5	14	—
Sonstige Beteiligungspositionen	141	—	370%	141	521	3
<b>Insgesamt</b>	<b>171</b>	<b>—</b>		<b>171</b>	<b>583</b>	<b>4</b>

**Tabelle 5: EU CR8 RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 (h) CRR II)**

		RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG
		a
<b>1</b>	<b>Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode</b>	<b>41.989</b>
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)	1.303
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)	- 156
4	Modellaktualisierungen (+/-)	2.635
5	Methoden und Politik (+/-)	- 109
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)	—
7	Wechselkursschwankungen (+/-)	- 54
8	Sonstige (+/-)	33
<b>9</b>	<b>Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>45.640</b>

## 5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 6: EU CCR7 – RWEA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM (Artikel 438 (h) CRR II)**

		a
		RWEA
<b>1</b>	<b>RWEA am Ende des vorangegangenen Offenlegungszeitraums</b>	<b>5.067</b>
2	Umfang der Vermögenswerte	438
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	19
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	372
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	—
6	Erwerb und Veräußerung	—
7	Wechselkursschwankungen	– 13
8	Sonstige	43
<b>9</b>	<b>RWEA am Ende des aktuellen Offenlegungszeitraums</b>	<b>5.927</b>

**Tabelle 7: EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 438 (h) CRR II)**

		a	b	c	d	e	f	g
		VAR	SVAR	IRC	MESSUNG DES GESAMT- RISIKOS	SONSTIGE	RWEAS INSGESAMT	EIGENMITTEL- ANFORDER- UNGEN INSGESAMT
<b>1</b>	<b>RWEAs am Ende des vorangegangenen Zeitraums</b>	<b>1.169</b>	<b>2.696</b>	<b>3.187</b>	—	—	<b>7.052</b>	<b>564</b>
1a	<i>Regulatorische Anpassungen</i>	– 911	– 1.924	—	—	—	– 2.835	– 227
1b	<i>RWEAs am Ende des vorangegangenen Quartals (Tagesende)</i>	258	772	3.187	—	—	4.217	337
2	Entwicklungen bei den Risikoniveaus	– 606	– 213	113	—	—	– 706	– 56
3	Modellaktualisierungen/-änderungen	—	—	—	—	—	—	—
4	Methoden und Grundsätze	—	—	—	—	—	—	—
5	Erwerb und Veräußerungen	—	—	—	—	—	—	—
6	Wechselkursschwankungen	23	– 4	—	—	—	19	2
7	Sonstige	—	—	—	—	—	—	—
8a	<i>RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums (Tagesende)</i>	190	884	3.254	—	—	4.328	346
8b	<i>Regulatorische Anpassungen</i>	397	1.596	45	—	—	2.038	163
<b>8</b>	<b>RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums</b>	<b>587</b>	<b>2.479</b>	<b>3.299</b>	—	—	<b>6.365</b>	<b>509</b>

## 6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)

Seit dem 1. Januar 2016 besteht in Umsetzung der CRD IV (Titel VII Kapitel 4) die Pflicht, einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorzuhalten. Dieser Puffer stellt ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht dar und soll dem Risiko eines unverhältnismäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Die rechtlichen Grundlagen des Puffers bilden insbesondere die Artikel 130, 135 bis 140 der CRD V, die in § 10d KWG in Verbindung mit § 64r Abs. 5 KWG in deutsches Recht umgesetzt wurden.

Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer berechnet sich als Produkt aus dem Gesamtrisikobetrag nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II und dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Staaten, in denen sich die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts befinden, gelten. Die wesentlichen Kreditrisikopositionen bestimmen sich nach § 36 SolvV. Die Quote des inländischen antizyklischen Kapitalpuffers für Deutschland hat die BaFin für das Jahr 2020 auf 0% festgelegt und hat am 26. Februar 2021 verlautbart, in 2021 voraussichtlich keine Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers zu beschließen. Zum Berichtsstichtag betrug die institutsspezifische antizyklische Pufferquote für die HVB 0,023%.

Institute haben neben den Hauptelementen der Berechnung, die geografische Verteilung ihrer wesentlichen Kreditrisikopositionen (siehe Tabelle „EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)“) und die endgültige Höhe ihres institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Tabelle „EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)“) zweimal jährlich zum jeweiligen Halbjahres- und Jahresultimo offenzulegen.

Dabei wird durch die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1152/2014 vom 4. Juni 2014 festgelegt, wie für die Berechnung der Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers der Belegenheitsort der wesentlichen Kreditrisikopositionen zu ermitteln ist.

Das für Tabelle „EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)“ und „EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)“ festgelegte Standardformat wird durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 vorgegeben.

**Tabelle 8: EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)**

	30.6.2021
1 Gesamtrisikobetrag	79.545
2 Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,023%
3 Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	19

## 6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 9: EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)**

	a		b		c		d		e		f	
	ALLGEMEINE KREDITRISIKOPPOSITIONEN				WESENTLICHE KREDITRISIKOPPOSITIONEN – MARKTRISIKO				VERBRIEFUNGS-RISIKOPPOSITIONEN – RISIKOPPOSITIONSWERT IM ANLAGEBUCH		RISIKOPPOSITIONSGESAMTWERT	
	RISIKOPPOSITIONSWERT NACH DEM STANDARDANSATZ		RISIKOPPOSITIONSWERT NACH DEM IRB-ANSATZ		SUMME DER KAUF- UND VERKAUFSPPOSITIONEN DER RISIKOPPOSITIONEN IM HANDELSBUCH NACH DEM STANDARDANSATZ		WERT DER RISIKOPPOSITIONEN IM HANDELSBUCH (INTERNE MODELLE)					
010	Aufschlüsselung nach Ländern											
020	Deutschland	4.890	111.026	8	1.054	3.871	120.849					
030	Vereinigte Staaten	585	6.439	6	215	498	7.743					
040	Frankreich	910	5.791	10	87	452	7.250					
050	Italien	196	1.246	8	481	3.011	4.942					
060	Niederlande	212	4.597	8	40	133	4.990					
070	Luxemburg	481	4.341	—	2	52	4.876					
080	Vereinigtes Königreich	4.505	3.575	—	225	694	8.999					
090	Spanien	273	2.030	3	14	815	3.135					
100	Irland	221	231	4	8	4.323	4.787					
110	Schweiz	311	2.770	—	149	—	3.230					
120	Österreich	164	714	9	230	423	1.540					
130	Singapur	14	1.639	—	1	—	1.654					
140	Russland	348	275	—	57	—	680					
150	Polen	1	160	—	16	530	707					
160	Türkei	139	185	—	509	—	833					
170	Belgien	16	250	—	9	—	275					
180	Mexico	24	373	—	2	—	399					
190	Dänemark	8	212	—	9	—	229					
200	Norwegen	1	639	—	23	—	663					
210	Katar	—	450	—	—	—	450					
220	Kanada	1	194	—	6	—	201					
230	Ungarn	4	223	2	6	—	235					
240	Ägypten	173	56	—	—	—	229					
250	Republik Korea	—	334	—	—	—	334					
260	Bermuda	—	179	—	—	—	179					
270	Vereinigte Arabische Emirate	79	82	—	—	—	161					
280	Finnland	—	226	—	6	—	232					
290	Schweden	34	208	—	18	—	260					
300	Vietnam	—	74	—	—	—	74					
310	Marshall Inseln	1	362	—	—	—	363					
320	Saudi-Arabien	—	149	—	11	—	160					
330	Hongkong	1	146	—	—	—	147					
340	Tunesien	—	32	—	—	—	32					
350	Indien	31	63	—	—	—	94					
360	Bangladesh	11	29	—	—	—	40					
370	Rumänien	44	87	—	3	—	134					
380	Liberia	7	286	—	—	—	293					
390	Pakistan	1	12	—	—	—	13					
400	Sonstige	283	985	1	76	34	1.379					
<b>410</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13.969</b>	<b>150.670</b>	<b>59</b>	<b>3.257</b>	<b>14.836</b>	<b>182.791</b>					

g	h	i	j	k	l	m
EIGENMITTELANFORDERUNGEN				RISIKOGEWICHTETE POSITIONSBETRÄGE	GEWICHTUNGEN DER EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN (IN %)	QUOTE DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS (IN %)
WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – KREDITRISIKO	WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – MARKTRISIKO	WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – VERBRIEFUNGS- POSITIONEN IM ANLAGEBUCH	INSGESAMT			
2.750	41	45	2.837	35.463	59,50	—
253	23	7	284	3.550	5,95	—
242	22	4	268	3.350	5,62	—
57	61	75	192	2.400	4,03	—
181	5	2	188	2.350	3,94	—
185	2	1	188	2.350	3,94	0,5
145	—	19	164	2.050	3,44	—
82	7	13	103	1.288	2,15	—
13	1	84	99	1.238	2,08	—
79	6	—	84	1.050	1,77	—
24	41	3	69	863	1,44	—
32	—	—	32	400	0,66	—
20	6	—	26	325	0,54	—
5	—	10	16	200	0,33	—
15	—	—	15	188	0,31	—
13	1	—	14	175	0,30	—
13	—	—	13	163	0,27	—
11	—	—	11	138	0,24	—
10	—	—	11	138	0,22	1,0
10	—	—	10	125	0,20	—
9	—	—	9	113	0,20	—
8	1	—	9	113	0,19	—
8	—	—	8	100	0,18	—
8	—	—	8	100	0,16	—
7	—	—	7	88	0,15	—
7	—	—	7	88	0,14	—
6	1	—	7	88	0,14	—
6	—	—	6	75	0,13	—
6	—	—	6	75	0,13	—
5	—	—	5	63	0,11	—
2	3	—	5	63	0,11	—
5	—	—	5	63	0,11	1,0
5	—	—	5	63	0,10	—
5	—	—	5	63	0,09	—
4	—	—	4	50	0,08	—
3	—	—	3	38	0,06	—
3	—	—	3	38	0,06	—
3	—	—	3	38	0,05	—
33	8	3	39	488	0,85	—
<b>4.273</b>	<b>229</b>	<b>266</b>	<b>4.768</b>	<b>59.600</b>	<b>100,00</b>	

## 7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II)

Die HVB verfügt über Prozesse, um akute und latente Kreditrisiken zu überwachen und durch allgemeine und spezifische Kreditrisikoanpassungen angemessene Vorsorge zu treffen. Die im Folgenden

dargestellten Kreditrisikoanpassungen werden bei der HVB nach den relevanten Rechnungslegungsvorschriften des HGB gebildet (bilanzielle Risikovorsorge).

**Tabelle 10: EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Artikel 442 (e) und (f) CRR II)**

		a	b	c	d	e	f
		BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG					
		VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE RISIKOPOSITIONEN			NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN		
		DAVON STUFE 1		DAVON STUFE 2	DAVON STUFE 2		DAVON STUFE 3
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	44.581			—		
010	Darlehen und Kredite	133.614			2.951		
020	Zentralbanken	236			—		
030	Sektor Staat	6.240			45		
040	Kreditinstitute	18.821			1		
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	17.932			603		
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	67.355			2.219		
070	Davon: KMU	16.178			498		
080	Haushalte	23.030			84		
090	Schuldverschreibungen	56.476			34		
100	Zentralbanken	4			—		
110	Sektor Staat	22.328			—		
120	Kreditinstitute	15.059			—		
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	18.272			34		
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	813			—		
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	119.977			731		
160	Zentralbanken	—			—		
170	Sektor Staat	1.117			—		
180	Kreditinstitute	5.561			—		
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	25.607			84		
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	84.198			644		
210	Haushalte	3.494			2		
<b>220</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>354.648</b>			<b>3.716</b>		

g	h	i	j	k	l	m	n	o
KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN						KUMULIERTE TEILWEISE ABSCHREIBUNG	EMPFANGENE SICHERHEITEN UND FINANZGARANTIEEN	
VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE RISIKOPOSITIONEN – KUMULIERTE WERTMINDERUNG UND RÜCKSTELLUNGEN			NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN – KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN				BEI VERTRAGS- GEMÄSS BEDIENTEN RISIKO- POSITIONEN	BEI NOT- LEIDENDEN RISIKO- POSITIONEN
DAVON STUFE 1		DAVON STUFE 2	DAVON STUFE 2		DAVON STUFE 3			
—			—			—	—	—
-- 1.393			- 1.142			- 94	71.939	839
—			—			—	29	—
—			- 2			—	1.125	—
—			- 1			—	15.247	—
- 226			- 213			- 8	5.625	23
- 835			- 903			- 79	32.317	770
- 204			- 257			—	11.249	120
- 332			- 23			- 7	17.595	45
—			- 9			—	—	—
—			—			—	—	—
—			—			—	—	—
—			—			—	—	—
—			- 9			—	—	—
—			—			—	—	—
—			277			—	3.703	41
—			—			—	—	—
—			—			—	127	—
—			—			—	141	—
—			49			—	385	2
—			228			—	2.732	38
—			—			—	319	1
- 1.393			- 874			- 94	75.642	880

## 7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 11: EU CR1-A: Restlaufzeit von Risikopositionen (Artikel 443 (g) CRR II)**

	a	b	c			e	f
			NETTO-RISIKOPOSITIONSWERT				
	JEDERZEIT KÜNDBAR	≤ 1 JAHR	> 1 JAHR ≤ 5 JAHRE	> 5 JAHRE	KEINE ANGEGEBENE RESTLAUFZEIT	INSGESAMT	
1 Darlehen und Kredite	1.195	36.252	46.671	42.399	7.419	133.937	
2 Schuldverschreibungen	0	6.293	27.631	22.577	0	56.501	
<b>3 Insgesamt</b>	<b>1.195</b>	<b>42.545</b>	<b>74.302</b>	<b>64.977</b>	<b>7.419</b>	<b>190.438</b>	

**Tabelle 12: EU CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite (Artikel 442 (f) CRR II)**

	a
	BRUTTOBUCHWERT
<b>010 Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite</b>	<b>3.046</b>
020 Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	
030 Abflüsse aus notleidenden Portfolios	
040 Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	
050 Abfluss aus sonstigen Gründen	
<b>060 Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite</b>	<b>2.951</b>

**Tabelle 13: EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)**

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

**Tabelle 14: EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Artikel 442 (c) CRR II)**

	a	b	c	d	e	f	g	h	
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG DER RISIKOPOSITIONEN MIT STUNDUNGSMASSNAHMEN				KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN	EMPFANGENE SICHERHEITEN UND EMPFANGENE FINANZGARANTIE FÜR GESTUNDETE RISIKOPOSITIONEN			
	VERTRAGSGEMÄSS BEDIENT GESTUNDET	NOTLEIDEND GESTUNDET		DAVON: WERTGEMINDERT	BEI VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTEN GESTUNDETEN RISIKOPOSITIONEN	BEI NOTLEIDEND GESTUNDETEN RISIKOPOSITIONEN			
		DAVON: AUSGEFALLEN				DAVON: EMPFANGENE SICHERHEITEN UND FINANZGARANTIE FÜR NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN MIT STUNDUNGSMASSNAHMEN			
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	—	—	—	—	—	—	—	
010	Darlehen und Kredite	257	1.720	1.720	1.720	-3	-575	607	576
020	Zentralbanken	—	—	—	—	—	—	—	—
030	Sektor Staat	—	1	1	1	—	-1	—	—
040	Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	21	503	503	503	—	-175	8	7
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	223	1.185	1.185	1.185	-3	-391	572	553
070	Haushalte	13	30	30	30	—	-8	27	17
080	Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
090	Erteilte Kreditzusagen	73	150	148	148	—	—	18	17
<b>100</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>330</b>	<b>1.870</b>	<b>1.868</b>	<b>1.868</b>	<b>-3</b>	<b>-575</b>	<b>625</b>	<b>594</b>

**Tabelle 15: EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)**

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

## 7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 16: EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)**

	a	b	c	d	e	f	g
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	RÜCKSTELLUNGEN FÜR AUSSERBILANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS ZUSAGEN UND ERTEILTE FINANZGARANTIE	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKOPPOSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND			DAVON: DER WERTMINDE- RUNG UNTER- LIEGEND			
	DAVON: AUSGEFALLEN						
<b>010 Bilanzwirksame Risikopositionen</b>	<b>193.076</b>		<b>2.985</b>		<b>- 2.544</b>		
020 Deutschland	126.726		1.950		- 1.845		
030 Spanien	9.246		15		- 24		
040 Italien	9.151		3		- 7		
050 Frankreich	7.788		32		- 57		
060 Luxemburg	6.516		354		- 150		
070 Vereinigte Staaten	4.020		87		- 30		
080 Japan	3.738		—		—		
090 Vereinigtes Königreich	3.621		88		- 56		
100 Irland	3.558		—		- 10		
110 Niederlande	3.411		11		- 34		
120 Schweiz	2.208		57		- 26		
130 Andere Länder <sup>1</sup>	1.450		—		—		
140 Singapur	1.338		89		- 86		
150 China	1.155		—		—		
160 Österreich	1.045		8		- 10		
170 Türkei	636		3		- 1		
180 Norwegen	557		—		- 3		
190 Dänemark	553		5		- 6		
200 Kaimaninseln	474		9		- 3		
210 Katar	441		—		—		
220 Russland	382		2		- 2		
230 Finnland	356		1		- 2		
240 Marshall Inseln	351		20		- 9		
250 Mexico	315		1		- 4		
260 Mazedonien	302		0		0		
270 Belgien	300		0		- 2		
280 Ägypten	290		7		0		
290 Liberia	280		19		- 23		
300 Republik Korea	272		0		0		
310 Sonstige Länder <sup>2</sup>	2.596		221		- 141		

<sup>1</sup> Enthält internationale Organisationen

<sup>2</sup> Die angesetzte Wesentlichkeitsschwelle für bilanzwirksame Risikopositionen liegt bei 250 Mio € Bruttobuchwert. Folgende Länder sind in der Position 'Sonstige Länder' zu finden: Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Argentinien, Armenien, Aruba, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Barbados, Belize, Benin, Bermuda, Besetzte palästinensische Territorien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Britische Jungfernseln, Brunei, Bulgarien, Chile, Costa Rica, Curacao, Demokratische Republik Kongo, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Efenbeinküste, Estland, Färöer Inseln, Fidschi-Inseln, Französisch-Polynesien, Georgien, Ghana, Gibraltar, Grenada, Griechenland, Guatemala, Guernsey, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Hongkong, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Island, Isle of Man, Israel, Jamaika, Jemen, Jersey, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kap Verden, Kasachstan, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Kongo, Kroatien, Kuba, Kuwait, Lettland, Libanon, Libyen, Lichtenstein, Litauen, Madagaskar, Malaysia, Malediven, Mali, Malta, Marokko, Martinique, Mauritius, Moldawien, Monaco, Mongolei, Montenegro, Mosambik, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Nigeria, Oman, Pakistan, Panama, Papua Neu-Guinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Puerto Rico, Ruanda, Rumänien, Saint Kitts and Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und die Grenadinen, Sambia, San Marino, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Seychellen, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Swasiland, Syrien, Tadschikistan, Taiwan, Tansania, Thailand, Togo, Tschechische Republik, Tunesien, Turkmenistan, Turks- und Caicosinseln, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam, Weißrussland, Zypern

**Tabelle 16: EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)**

	a	b	c	d	e	f	g
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	RÜCKSTELLUNGEN FÜR AUSSERBILANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS ZUSAGEN UND ERTEILTE FINANZGARANTIE	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKOPPOSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND			DAVON: DER WERTMINDE-RUNG UNTER-LIEGEND			
	DAVON: AUSGEFALLEN						
<b>320 Außerbilanzielle Risikopositionen</b>	<b>120.708</b>		<b>728</b>			<b>277</b>	
330 Deutschland	77.238		574			249	
340 Vereinigte Staaten	10.059		0			—	
350 Frankreich	8.089		—			—	
360 Irland	6.011		—			—	
370 Vereinigtes Königreich	4.213		33			15	
380 Schweiz	3.717		69			10	
390 Luxemburg	1.911		5			1	
400 Italien	1.512		—			—	
410 Niederlande	1.116		16			1	
420 Singapur	1.008		3			—	
430 China	903		—			—	
440 Türkei	618		—			—	
450 Russland	439		—			—	
460 Jersey	426		—			—	
470 Spanien	416		3			—	
480 Österreich	302		5			—	
490 Mexico	297		—			—	
500 Polen	242		—			—	
510 Indien	201		—			—	
520 Hongkong	166		9			—	
530 Kanada	137		—			—	
540 Brasilien	135		—			—	
550 Ägypten	128		1			—	
560 Uruguay	106		—			—	
570 Sonstige Länder <sup>3</sup>	1.318		—			—	
<b>580 Insgesamt</b>	<b>313.784</b>		<b>3.713</b>		<b>- 2.544</b>	<b>277</b>	

<sup>3</sup> Die angesetzte Wesentlichkeitsschwelle für außerbilanzielle Risikopositionen liegt bei 100 Mio € Nominalbetrag. Folgende Länder sind in der Position 'Sonstige Länder' zu finden: Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Argentinien, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Belgien, Benin, Bermuda, Besetzte palästinensische Territorien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Britische Jungferinseln, Brunei, Bulgarien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Färöer Inseln, Finnland, Französisch-Polynesien, Georgien, Ghana, Grenada, Griechenland, Guernsey, Indonesien, Irak, Island, Isle of Man, Israel, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuwait, Lettland, Libanon, Lichtenstein, Litauen, Macao, Malaysia, Malta, Marokko, Marshall Inseln, Mauritius, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Mosambik, Namibia, Neuseeland, Nigeria, Norwegen, Oman, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Saint Lucia, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Taiwan, Tansania, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam, Zypern

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung der Spalten b und d des oben aufgeführten Meldebogens vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen.

Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich werden keine Angaben in den Spalten b und d der oben aufgeführten Tabelle in diesem Offenlegungsbericht getätigt.

## 7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 17: EU CQ5: Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)**

	a	b	c	d	e	f
	BRUTTOBUCHWERT				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKO-POSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND		DAVON: DER WERT-MINDERUNG UNTERLIEGENDE DARLEHEN UND KREDITE			
	DAVON: AUSGEFALLEN					
010	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	516	23		- 11	—
020	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	607	46		- 36	—
030	Herstellung	12.820	710		- 408	—
040	Energieversorgung	3.183	7		- 47	—
050	Wasserversorgung	402	3		- 6	—
060	Baugewerbe	3.066	54		- 80	—
070	Handel	10.832	405		- 361	—
080	Transport und Lagerung	3.130	242		- 166	—
090	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	782	74		- 28	—
100	Information und Kommunikation	4.376	64		- 77	—
110	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	—	—		—	—
120	Grundstücks- und Wohnungswesen	22.018	119		- 325	—
130	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.819	71		- 55	—
140	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.300	347		- 78	—
150	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	398	—		—	—
160	Bildung	88	1		- 2	—
170	Gesundheits- und Sozialwesen	2.237	39		- 43	—
180	Kunst, Unterhaltung und Erholung	448	10		- 8	—
190	Sonstige Dienstleistungen	551	3		- 8	—
<b>200</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>69.573</b>	<b>2.218</b>		<b>- 1.739</b>	<b>—</b>

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung der Spalten b und d des oben aufgeführten Meldebogens vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich werden keine Angaben in den Spalten b und d der oben aufgeführten Tabelle in diesem Offenlegungsbericht getätigt.

#### **Tabelle 18: EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten – Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)**

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten - Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

#### **Tabelle 19: EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)**

Für Tabelle "EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)" gibt es zum Berichtszeitraum 30.6.2021 keine melderelevanten Daten.

#### **Tabelle 20: EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)**

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2021 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,2%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

## 8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II)

Auf Basis des Artikels 451 CRR II und den damit verbundenen Offenlegungspflichten zur Leverage Ratio (Verschuldungsquote) nimmt die HVB, unter Berücksichtigung des Artikels 521 Abs. 2 (a) CRR II und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637, eine halbjährliche Offenlegung der Verschuldungsquote vor.

Mit Basel III und der CRR II wurde eine einfache und transparente, nicht risikobasierte Verschuldungsquote eingeführt, die als Ergänzung zu den risikobasierten Eigenkapitalanforderungen dient. Im Unterschied zur risikosensitiven Eigenmittelunterlegung von Risikopositionen unterscheidet die Leverage Ratio nicht zwischen risikoarmem und risikoreichem Geschäft.

Die Höchstverschuldungsquote soll laut Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht:

- den Aufbau von Verschuldung im Bankensektor begrenzen, um destabilisierende Schuldenabbauprozesse zu vermeiden, die das Finanzsystem allgemein und die Realwirtschaft schädigen können
- die risikobasierten Anforderungen durch Ergänzung um ein einfaches, nicht risikobasiertes Korrektiv stärken.

Artikel 429 CRR II definiert die Leverage Ratio als Quotient, der als Prozentsatz zwischen dem Kernkapital (Tier 1) einer Bank als Kapitalmessgröße (Zähler) und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Nenner) ausgedrückt wird. Die Gesamtrisikopositionsmessgröße ist dabei die Summe der Risikopositionswerte aller Aktiva und außerbilanziellen

Posten, die bei der Ermittlung des Kernkapitals nicht abgezogen werden.

Mit dieser Quote soll der Verschuldungsgrad eines Instituts generell begrenzt werden. Teil 7 der CRR II (Artikel 429 bis 430 CRR II) enthält die generellen Vorgaben zur Ermittlung und Meldung der Leverage Ratio. Am 10. Oktober 2014 hat die EU-Kommission einen Rechtsakt in Form einer Delegierten Verordnung zur Änderung der CRR im Hinblick auf die Verschuldungsquote erlassen (Delegierte Verordnung (EU) 2015/62). Die Verordnung wurde am 17. Januar 2015 im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

Der Standard für die Offenlegung aus der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 enthält einheitliche Vorgaben für die Offenlegung und erfordert detaillierte Aufschlüsselungen zur Zusammensetzung der Leverage Ratio, um die Transparenz und die Vergleichbarkeit der Verschuldungsquoten zwischen den Banken zu erhöhen.

### Quantitative und qualitative Informationen über die Verschuldung (Artikel 451 CRR II)

Sämtliche nachfolgende Offenlegungstabellen basieren dabei auf folgenden Referenzdaten.

**Tabelle 21: Referenzdaten für die Offenlegung der CRR II-Verschuldungsquote**

Stichtag:	30.06.2021
Name des Unternehmens:	UniCredit Bank AG, München
Anwendungsebene:	Einzelebene

Mit nachfolgender Tabelle „EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)“ erfolgt die Offenlegung der einschlägigen Informationen zur Verschuldungsquote (Zeilen 25 bis 25a) und zur Anwendung des

Artikels 499 Abs. 2 CRR II. Die Tabelle enthält ferner in den Zeilen 1 bis EU-22k die Aufschlüsselung des Nenners (Gesamtrisikopositionsmessgröße) der Verschuldungsquote im Sinne des Artikels 451 Abs. 1 (b) CRR II mit ihren jeweils anzusetzenden Werten zum Berichtsstichtag.

**Tabelle 22: EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)**

		RISIKOPOSITIONEN FÜR DIE CRR-Verschuldungsquote	
		a)	b)
		30.6.2021	31.3.2021
<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)</b>			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	264.691	
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	—	
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	– 7.782	
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	—	
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	—	
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	– 302	
<b>7</b>	<b>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)</b>	<b>256.607</b>	
<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	18.484	
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	—	
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	18.105	
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	—	
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	—	
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	—	
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	—	
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	—	
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	4.516	
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	– 3.609	
<b>13</b>	<b>Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten</b>	<b>37.497</b>	
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)</b>			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	29.291	
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	– 4.861	
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	4.456	
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	—	
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	—	
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	—	
<b>18</b>	<b>Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	<b>28.886</b>	
<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	147.111	
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	– 77.138	
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	—	
<b>22</b>	<b>Außerbilanzielle Risikopositionen</b>	<b>69.972</b>	
<b>Ausgeschlossene Risikopositionen</b>			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—	
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j und n CRR ausgeschlossen werden)	– 43.535	
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	—	
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	—	

## 8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II) (FORTSETZUNG)

		RISIKOPOSITIONEN FÜR DIE CRR-VERSCHULDUNGSQUOTE	
		a)	b)
		30.6.2021	31.3.2021
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	—	
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	– 2.291	
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	—	
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	—	
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	—	
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	—	
<b>EU-22k</b>	<b>Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen</b>	<b>– 45.826</b>	
<b>Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>			
<b>23</b>	<b>Kernkapital</b>	<b>15.190</b>	
<b>24</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>	<b>347.137</b>	
<b>Verschuldungsquote</b>			
<b>25</b>	<b>Verschuldungsquote (in %)</b>	<b>4,38</b>	
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	4,38	
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	3,89	
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,14	
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	—	
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	—	
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	—	
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,14	
<b>Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen</b>			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	NA	

Auf Basis des Wahlrechts gemäß Artikel 499 Abs. 2 CRR II legt die HVB für die offenzulegenden Informationen über die zum Quartalsende ermittelte Verschuldungsquote seit dem 1. Januar 2015 unverändert das Kernkapital unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß Teil 10 Titel I und II CRR II (phase-in, transitional provisions) als Kapitalmessgröße (Zähler) zugrunde (vergleiche Zeile EU-27b in vorstehender Tabelle).

Auf Grund der erstmaligen Offenlegung von Daten in obiger Tabelle werden keine Daten für Vorperioden offengelegt. Bezüglich der Daten per 31.3.2021 wird auf den Offenlegungsbericht der HVB zum 31. März 2021 verwiesen.

Zur Ermittlung der Verschuldungsquote der HVB per 30. Juni 2021 wurde Artikel 429a Abs. 1 n) CRR II zum temporären Ausschluss bestimmter Risikopositionen gegenüber Zentralbanken aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße angewendet (31. März 2021: Artikel 500b CRR II aus der Verordnung (EU) 2020/873 „Vorübergehender Ausschluss bestimmter Risikopositionen gegenüber Zentralbanken aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße angesichts der Covid-19 Pandemie“). Bei Nichtanwendung der vorangegangenen Artikel würde die Verschuldungsquote der HVB per 30. Juni 2021 3,89% betragen (Zeile 25a; 31. März 2021: 3,65%).

Die nachfolgende Tabelle „EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)“ beinhaltet eine weitere Aufschlüsselung der in die Berechnung der Verschuldungsquote einfließenden Exposuregrößen hinsichtlich der Art der jeweiligen Risikopositionen.

**Tabelle 23: EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)**

		RISIKOPPOSITIONEN FÜR DIE CRR-VERSCHULDUNGSQUOTE
		30.6.2021
<b>EU-1</b>	<b>Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:</b>	<b>211.084</b>
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	31.979
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	179.105
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	264
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	37.723
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	16
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	10.554
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	43.514
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	8.463
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	51.185
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	1.850
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	25.536

## 8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II) (FORTSETZUNG)

In nachfolgender Tabelle „EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)“ legt die HVB die Abstimmung der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage

Ratio (Nenner) mit den zum Berichtsstichtag bilanzierten Aktiva für die HVB offen. Die Zahlen stehen im Einklang mit den zum Berichtsstichtag im Rahmen von FINREP (HGB) an die Aufsichtsbehörden gemeldeten Werte.

**Tabelle 24: EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)**

		a) MASSGEBLICHER BETRAG
		30.6.2021
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	308.701
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	—
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	—
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	– 43.535
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	—
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	—
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	—
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	3.659
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	4.456
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	70.780
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	—
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—
12	Sonstige Anpassungen	3.075
<b>13</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>	<b>347.137</b>

# 9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II)

## Liquiditätsanforderungen

Die folgenden Tabellen „EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR“ und „EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote“ enthalten die Angaben für die UniCredit Bank AG (Einzelinstitut) zu den Liquiditätsanforderungen gemäß Artikel 451a Abs. 2 und Abs. 3 CRR II.

**Tabelle 25: EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)**

		a	b	c	d	e	f	g	h
		UNGEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)				GEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)			
EU 1a	Quartal endet am 30.6.2021	30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020	30.9.2020	30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020	30.9.2020
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12				12			
<b>HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE</b>									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					65.072			
<b>MITTELABFLÜSSE</b>									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	58.399				4.631			
3	<i>Stabile Einlagen</i>	20.856				1.043			
4	<i>Weniger stabile Einlagen</i>	24.658				3.378			
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	63.578				27.587			
6	<i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i>	23.142				5.657			
7	<i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	39.667				21.161			
8	<i>Unbesicherte Schuldtitel</i>	769				769			
9	<i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i>					8.785			
10	Zusätzliche Anforderungen	71.561				24.785			
11	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i>	13.826				13.326			
12	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i>	183				183			
13	<i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	57.552				11.276			
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	5.387				5.387			
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	59.732				1.763			
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE					72.937			
<b>MITTELZUFLÜSSE</b>									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	26.867				10.470			
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	13.292				9.934			
19	Sonstige Mittelzuflüsse	18.122				13.795			

## 9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II) (FORTSETZUNG)

		a	b	c	d	e	f	g	h
		UNGEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)				GEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)			
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)	X				—			
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	X				—			
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	58.281				34.199			
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	—				—			
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90%	—				—			
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75%	44.612				34.199			
<b>BEREINIGTER GESAMTWERT</b>									
EU-21	LIQUIDITÄTSPUFFER	X				65.072			
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE	X				38.738			
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE	X				168%			

Auf Grund der erstmaligen Offenlegung von Daten in obiger Tabelle werden keine Daten für Vorperioden offengelegt.

**Tabelle 26: EU LIQB zu qualitativen Angaben zur LCR, die Meldebogen EU LIQ1 ergänzt (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)**

QUALITATIVE ANGABEN		
a)	Erläuterungen zu den Haupttreibern der LCR-Ergebnisse und Entwicklung des Beitrags von Inputs zur Berechnung der LCR im Zeitverlauf	Die LCR-Ergebnisse sind primär durch die Entwicklungen der Einlagen- und Kreditvolumina bedingt, die durch die gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten als auch durch zusätzliche Steuerungsaktionen beeinflusst werden.
b)	Erläuterungen zu den Veränderungen der LCR im Zeitverlauf	Die LCR wurde zum 30.6.2021 zum ersten Mal offengelegt, daher wird kein Abgleich zu Vorperioden vorgenommen.
c)	Erläuterungen zur tatsächlichen Konzentration von Finanzierungsquellen	Es besteht keine übermäßige Konzentration von Finanzierungsquellen.
d)	Übergeordnete Beschreibung der Zusammensetzung des Liquiditätspuffers des Instituts	Der Liquiditätspuffer der HVB setzt sich zu 91% aus Level 1-Instrumenten (ohne Covered Bonds), zu 2% aus Level 1-Covered Bonds, zu 5% aus Level 2a-Instrumenten und zu 2% aus Level 2b-Instrumenten zusammen.
e)	Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen	Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen sind in der Position 11 "Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten" enthalten.
f)	Währungsinkongruenz in der LCR	Es bestehen bei der HVB keine materiellen Währungsinkongruenzen in der LCR.
g)	Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber die das Institut als für sein Liquiditätsprofil relevant betrachtet	Die HVB erachtet zusätzlich zu den im Meldebogen EU LIQ1 enthaltenen Positionen die Position "Sonstige Produkte und Services", darunter vor allem die Position "Außenhandelsprodukte", für ihr Liquiditätsprofil für relevant.

**Tabelle 27: EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote (Artikel 451a Abs. 3 CRR II)**

MIO €		a	b	c	d	e
		UNGEWICHTETER WERT NACH RESTLAUFZEIT				GEWICHTETER WERT
		KEINE RESTLAUFZEIT	< 6 MONATE	6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR	
<b>Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)</b>						
1	Kapitalposten und -instrumente	15.588	—	—	1.490	17.078
2	<i>Eigenmittel</i>	15.588	—	—	1.186	16.774
3	<i>Sonstige Kapitalinstrumente</i>		—	—	304	304
4	Privatkundeneinlagen		59.104	399	2.126	57.113
5	<i>Stabile Einlagen</i>		28.686	10	25	27.286
6	<i>Weniger stabile Einlagen</i>		30.418	389	2.101	29.827
7	Großvolumige Finanzierung:		101.641	12.126	89.393	127.622
8	<i>Operative Einlagen</i>		23.437	—	—	677
9	<i>Sonstige großvolumige Finanzierung</i>		78.205	12.126	89.393	126.945
10	Interdependente Verbindlichkeiten		—	—	—	—
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	17.967	10.051	—	3.423	3.423
12	<i>NSFR für Derivatverbindlichkeiten</i>	17.967				
13	<i>Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind</i>		10.051	—	3.423	3.423
14	<b>Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt</b>					<b>205.236</b>
<b>Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)</b>						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					16.301
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool		—	583	24.332	21.178
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden		53	—	—	26
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:		44.517	11.783	97.533	109.226
18	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0% angewandt werden kann</i>		9.463	4.838	1.828	4.850
19	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert</i>		10.657	1.245	6.025	8.187
20	<i>Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:</i>		17.613	3.391	38.581	65.171
21	<i>Mit einem Risikogewicht von höchstens 35% nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II</i>		3.683	898	7.255	14.713

## 9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II) (FORTSETZUNG)

MIO €		a	b	c	d	e
		UNGEWICHTETER WERT NACH RESTLAUFZEIT				GEWICHTETER WERT
		KEINE RESTLAUFZEIT	< 6 MONATE	6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR	
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:		1.775	1.503	19.744	—
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		555	463	7.490	—
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung		5.009	806	31.355	31.019
25	Interdependente Aktiva		—	—	—	—
26	Sonstige Aktiva		40.246	103	11.301	19.776
27	Physisch gehandelte Waren				16	14
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs				6.823	5.800
29	NSFR für Derivateaktiva		7.609			7.609
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse		23.580			1.179
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		9.057	103	4.462	5.174
32	Außerbilanzielle Posten		6.166	4.135	75.401	5.860
<b>33</b>	<b>RSF insgesamt</b>					<b>172.367</b>
<b>34</b>	<b>Strukturelle Liquiditätsquote (%)</b>					<b>119,07%</b>

## 10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II)

Die Tabelle „EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)“ legt in Bezug auf Darlehen, Kredite und Schuldverschreibungen den Umfang offen, in dem Kreditrisikominderungstechniken genutzt werden, unabhängig davon, ob die Berech-

nung der RWA nach dem Standardansatz oder nach dem IRB-Ansatz erfolgt. Hierbei werden gänzlich unbesicherte Risikopositionen in Spalte A und voll- sowie teilbesicherte Risikopositionen in Spalte B mit ihrem vollen Buchwert gezeigt.

**Tabelle 28: EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)**

	UNBESICHERTE RISIKOPPOSITIONEN – BUCHWERT	BESICHERTE RISIKOPPOSITIONEN – BUCHWERT	DAVON DURCH		DAVON DURCH KREDITDERIVATE BESICHERT
			SICHERHEITEN BESICHERT	FINANZGARANTIE BESICHERT	
	a	b	c	d	e
1 Darlehen und Kredite	108.369	72.778	67.017	5.762	41
2 Schuldverschreibungen	56.510	—	—	—	—
<b>3 Summe</b>	<b>164.879</b>	<b>72.778</b>	<b>67.017</b>	<b>5.762</b>	<b>41</b>
4 <i>Davon notleidende Risikopositionen</i>	2.146	839	314	525	—
EU-5 <i>Davon ausgefallen</i>	2.146	839			

## 10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 29: EU CR4-Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 453 (g), (h) und (i) CRR II sowie Artikel 444 (e) CRR II)**

RISIKOPOSITIONSKLASSEN	RISIKOPOSITIONEN VOR KREDIT- UMRECHNUNGSFAKTOREN (CCF) UND KREDITRISIKOMINDERUNG (CRM)		RISIKOPOSITIONEN NACH CCF UND CRM		RISIKOGEWICHTETE AKTIVA (RWA) UND RWA-DICHTE	
	BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	RISIKO- GEWICHTETE AKTIVA (RWA)	RWA-DICHTE (%)
	a	b	c	d	e	f
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	44.343	31	47.938	54	—	—
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	16.499	939	17.579	46	1	—
3 Öffentliche Stellen	6.418	1	7.992	24	—	—
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	860	—	861	6	—	—
5 Internationale Organisationen	835	—	835	—	—	—
6 Institute	1.314	578	1.312	152	337	23
7 Unternehmen	1.574	4.330	1.525	1.638	2.013	64
8 Mengengeschäft	229	140	207	19	161	71
9 Durch Hypotheken auf Immobilien besichert	88	—	88	—	32	36
10 Ausgefallene Positionen	126	37	117	17	164	123
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	6	—	6	—	9	150
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	263	—	263	—	56	21
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	173	111	173	21	147	75
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	36	—	36	—	314	873
15 Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
16 Sonstige Posten	—	—	—	—	—	—
<b>17 INSGESAMT</b>	<b>72.764</b>	<b>6.168</b>	<b>78.932</b>	<b>1.977</b>	<b>3.233</b>	<b>4</b>

**Tabelle 30: EU CR7-IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWEA (Artikel 453 (j) CRR II)**

		RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG VOR KREDITDERIVATEN	TATSÄCHLICHER RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG
		a	b
<b>1</b>	<b>Risikopositionen nach F-IRB-Ansatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	0	0
3	Institute	0	0
4	Unternehmen	0	0
4.1	<i>Davon: Unternehmen – KMU</i>	0	0
4.2	<i>Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen</i>	0	0
<b>5</b>	<b>Risikopositionen nach A-IRB-Ansatz</b>	<b>45.642</b>	<b>45.640</b>
6	Zentralstaaten und Zentralbanken	454	454
7	Institute	3.119	3.119
8	Unternehmen	37.058	37.056
8.1	<i>Davon: Unternehmen – KMU</i>	3.425	3.425
8.2	<i>Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen</i>	1.229	1.229
9	Mengengeschäft	5.012	5.012
9.1	<i>Davon: Mengengeschäft – KMU – durch Immobilien besichert</i>	86	86
9.2	<i>Davon: Mengengeschäft – Nicht-KMU – durch Immobilien besichert</i>	2.407	2.407
9.3	<i>Davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving</i>	152	152
9.4	<i>Davon: Mengengeschäft – KMU – Sonstige</i>	209	209
9.5	<i>Davon: Mengengeschäft – Nicht-KMU – Sonstige</i>	2.158	2.158
<b>10</b>	<b>INSGESAMT (einschließlich Risikopositionen nach F-IRB-Ansatz und Risikopositionen nach A-IRB-Ansatz)</b>	<b>45.642</b>	<b>45.640</b>

Gemäß Artikel 193 Abs. 6 (a) und (b) CRR II werden Risikopositionen in die durch die jeweiligen Kreditrisikominderungsinstrumente abgedeckten Einzelteile unterteilt und der risikogewichtete Positionsbetrag für jeden gemäß Buchstabe a erhaltenen Einzelteil gesondert nach den Bestimmungen des Teil 3 Titel II Kapitel 2 und Kapitel 4 CRR II berechnet.

Kreditderivate können gemäß Artikel 216 Abs. 1 CRR II als Absicherung ohne Sicherheitsleistung anerkannt und analog zu Garantien als Substitutionssicherheit behandelt werden.

# 10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II) (FORTSETZUNG)

**Tabelle 31: EU CR7-A – IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken (Artikel 453 (g) CRR II)**

A-IRB	GESAMTRISIKO-POSITION	KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN					
		BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLISTUNG (FCP)			TEIL DER DURCH SONSTIGE ANERKENNUNGSFÄHIGE SICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)		
		TEIL DER DURCH FINANZSICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)			TEIL DER DURCH IMMOBILIEN-BESICHERUNG GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH FORDERUNGEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH ANDERE SACHSICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)
	a	b	c	d	e	f	
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	9.210	—	—	—	—	—	—
2 Institute	12.031	2,69	0,04	0,04	—	—	—
3 Unternehmen	101.005	1,35	24,85	23,30	0,16	1,39	
3.1 Davon: Unternehmen – KMU	19.579	2,33	51,80	50,84	0,13	0,83	
3.2 Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	5.072	0,42	50,03	46,12	—	3,91	
3.3 Davon: Unternehmen – Sonstige	76.354	1,16	16,27	14,72	0,18	1,36	
4 Mengengeschäft	32.026	1,30	67,81	67,78	0,02	0,01	
4.1 Davon: Mengengeschäft – Immobilien, KMU	625	0,22	92,30	92,26	0,00	0,03	
4.2 Davon: Mengengeschäft – Immobilien, Nicht-KMU	22.670	0,13	93,21	93,21	0,00	0,00	
4.3 Davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving	1.984	—	—	—	—	—	
4.4 Davon: Mengengeschäft – Sonstige, KMU	882	6,12	0,36	—	0,23	0,12	
4.5 Davon: Mengengeschäft – Sonstige, Nicht-KMU	5.864	5,64	0,11	—	0,07	0,04	
<b>5 Insgesamt</b>	<b>154.272</b>	<b>1,36</b>	<b>30,35</b>	<b>29,33</b>	<b>0,11</b>	<b>0,91</b>	

KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN					KREDITRISIKOMINDERUNGSMETHODEN BEI DER RWEA-BERECHNUNG		
BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLAISTUNG (FCP)				BESICHERUNG OHNE SICHERHEITSLAISTUNG (UFCP)		RWEA OHNE SUBSTITUTIONS- EFFEKTE (NUR REDUK- TIONSEFFEKTE)	RWEA MIT SUBSTI- TUTIONSEFFEKTEN (SOWOHL REDUK- TIONS- ALS AUCH SUBSTITUTIONS- EFFEKTE)
TEIL DER DURCH ANDERE FORMEN DER BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLAISTUNG GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)				TEIL DER DURCH GARANTIE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH KREDITDERIVATE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)		
	TEIL DER DURCH BAREINLA- GEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH LEBENS- VERSICHERUNGEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH VON DRITTEN GEHALTENE INSTRUMENTE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)				
g	h	i	j	k	l	m	n
—	—	—	—	—	—	437	454
0,00	—	0,00	—	—	—	2.961	3.119
1,70	0,00	1,69	0,00	—	—	37.165	37.056
8,05	0,01	8,03	0,01	—	—	3.447	3.425
0,03	0,02	0,01	—	—	—	1.242	1.229
0,18	0,00	0,18	0,00	—	—	32.475	32.401
0,37	0,01	0,32	0,04	—	—	5.023	5.012
0,16	—	0,14	0,02	—	—	86	86
0,36	0,01	0,32	0,04	—	—	2.409	2.407
—	—	—	—	—	—	152	152
0,49	0,04	0,35	0,11	—	—	214	209
0,53	0,00	0,47	0,06	—	—	2.162	2.158
<b>1,19</b>	<b>0,00</b>	<b>1,17</b>	<b>0,01</b>	—	—	<b>45.586</b>	<b>45.640</b>

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b> EU KM1 Schlüsselparameter (Artikel 438 (b) und Artikel 447 CRR II)	8
<b>Tabelle 2:</b> EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)	12
<b>Tabelle 3:</b> EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)	14
<b>Tabelle 4:</b> EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)	15
<b>Tabelle 5:</b> EU CR8 RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 (h) CRR II)	15
<b>Tabelle 6:</b> EU CCR7 – RWEA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM (Artikel 438 (h) CRR II)	16
<b>Tabelle 7:</b> EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 438 (h) CRR II)	16
<b>Tabelle 8:</b> EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)	17
<b>Tabelle 9:</b> EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)	18
<b>Tabelle 10:</b> EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Artikel 442 (e) und (f) CRR II)	20
<b>Tabelle 11:</b> EU CR1-A: Restlaufzeit von Risikopositionen (Artikel 443 (g) CRR II)	22
<b>Tabelle 12:</b> EU CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite (Artikel 442 (f) CRR II)	22
<b>Tabelle 13:</b> EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)	22
<b>Tabelle 14:</b> EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Artikel 442 (c) CRR II)	23
<b>Tabelle 15:</b> EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)	23
<b>Tabelle 16:</b> EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)	24
<b>Tabelle 17:</b> EU CQ5: Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)	25
<b>Tabelle 18:</b> EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten - Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)	26
<b>Tabelle 19:</b> EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)	26
<b>Tabelle 20:</b> EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)	28
<b>Tabelle 21:</b> Referenzdaten für die Offenlegung der CRR II-Verschuldungsquote	30
<b>Tabelle 22:</b> EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)	31
<b>Tabelle 23:</b> EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)	33
<b>Tabelle 24:</b> EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)	34
<b>Tabelle 25:</b> EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)	35
<b>Tabelle 26:</b> EU LIQB zu qualitativen Angaben zur LCR, die Meldebogen EU LIQ1 ergänzt (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)	35
<b>Tabelle 27:</b> EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote (Artikel 451a Abs. 3 CRR II)	37
<b>Tabelle 28:</b> EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)	39
<b>Tabelle 29:</b> EU CR4 Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 453 (g), (h) und (i) CRR II sowie Artikel 444 (e) CRR II)	40
<b>Tabelle 30:</b> EU CR7 IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWEA (Artikel 453 (j) CRR II)	41
<b>Tabelle 31:</b> EU CR7-A – IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken (Artikel 453 (g) CRR II)	42

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AktG</b>	Aktiengesetz	<b>IMM</b>	Interne Modelle Methode
<b>A-SRI/O-SIB</b>	Anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI), Other Systemically Important Banks (O-SIB)	<b>IRBA/IRB</b>	Auf internen Einstufungen basierender Ansatz (IRB-Ansatz, vgl. Teil 3 Titel II, Kapitel 3 CRR II)
<b>AT1</b>	Additional Tier 1 (zusätzliches Kernkapital)	<b>ITS</b>	Implementing Technical Standard
<b>CCR</b>	Counterparty Credit Risk (Gegenparteiausfallrisiko)	<b>KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen
<b>CET1</b>	Common Equity Tier 1 (hartes Kernkapital)	<b>KPI</b>	Key Performance Indicator
<b>COREP</b>	Common Reporting Framework	<b>KSA/SA</b>	Kreditrisikostandardansatz (KSA-Ansatz, vgl. Teil 3 Titel II, Kapitel 2 CRR II)
<b>CRD IV</b>	Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV)	<b>KWG</b>	Kreditwesengesetz
<b>CRD V</b>	Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV) inklusive aller Änderungen, die zum 30.6.2021 gültig sind	<b>LGD</b>	Loss Given Default (aufsichtsrechtliche Verlustquote bei Ausfall)
<b>CRR</b>	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation)	<b>MaRisk</b>	Mindestanforderungen für das Risikomanagement
<b>CRR II</b>	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation) inklusive aller Änderungen, die zum 30.6.2021 gültig sind	<b>NPL</b>	Non Performing Loans
<b>CVA</b>	Credit Value Adjustments	<b>OECD</b>	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>EBA</b>	European Banking Authority (Europäische Bankenaufsichtsbehörde)	<b>OGA</b>	Organismen für gemeinsame Anlagen
<b>ECAI</b>	External Credit Assessment Institution (Ratingagenturen)	<b>PD</b>	Probability of Default (Ausfallwahrscheinlichkeit)
<b>EU</b>	Europäische Union	<b>PWB</b>	Pauschalwertberichtigungen
<b>EWB</b>	Einzelwertberichtigungen	<b>Q&amp;A</b>	Question and Answers
<b>EWR</b>	Europäischer Wirtschaftsraum	<b>RTS</b>	Reporting Technical Standard
<b>EZB</b>	Europäische Zentralbank	<b>RWA</b>	Risikogewichtete Aktiva
<b>FINREP</b>	Financial Reporting Framework	<b>SA-CCR</b>	Standard Approach for Counterparty Credit Risk – Standardansatz für Kontrahentenausfallrisiken
<b>GL</b>	Guideline (Leitlinie)	<b>SFT</b>	Securities Financing Transaction (Wertpapierfinanzierungsgeschäft)
<b>G-SRI/G-SIB</b>	Global systemrelevante Institute (G-SRI), Global Systemically Important Banks (G-SIB)	<b>SolvV</b>	Verordnung zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Instituten, Institutsgruppen, Finanzholding-Gruppen und gemischten Finanzholding-Gruppen (Solvabilitätsverordnung)
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch	<b>SREP</b>	Supervisory Review and Evaluation Process
<b>HVB</b>	Abkürzung des Markennamens – wird im Dokument für den Firmennamen „UniCredit Bank AG, München“ gebraucht	<b>SSM</b>	Single Supervisory Mechanism (Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus)
<b>HVB Group</b>	Steht für den HVB Konzern, der sich aus der UniCredit Bank AG mit seinen verbundenen Unternehmen (Tochtergesellschaften und Beteiligungen) zusammensetzt	<b>TC</b>	Total Capital (Eigenkapital)
<b>IMA</b>	Interner Modellansatz für das Marktrisiko	<b>Tier 1 (T1)</b>	Kernkapital (bestehend aus CET1 + AT1)
		<b>Tier 2 (T2)</b>	Ergänzungskapital
		<b>UniCredit</b>	Markenname der UniCredit S.p.A.
		<b>UniCredit Gruppe</b>	Steht für die UniCredit S.p.A., Mailand, Italien und deren Tochtergesellschaften
		<b>ZGP</b>	Zentrale Gegenpartei

### **Disclaimer**

Dieser Offenlegungsbericht dient ausschließlich dem Zweck, den geltenden aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten nachzukommen. Die Inhalte dieses Offenlegungsberichts beziehen sich auf den 30. Juni 2021 als Berichtsstichtag. Die Inhalte dieses Offenlegungsberichts basieren – soweit nicht explizit anders bezeichnet – auf der am Berichtsstichtag geltenden Rechtslage. Deren Interpretation kann auch in Zukunft Veränderungen unterliegen bzw. durch aufsichtsrechtliche Vorgaben (Regulierungsstandards etc.) weiter konkretisiert werden. Dies kann dazu führen, dass zukünftige Offenlegungsberichte anders zu strukturieren sind, andere Inhalte aufweisen und/oder auf anderen Daten basieren und deshalb nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar sind. Soweit der Offenlegungsbericht zukunftsgerichtete Aussagen tätigt, basiert er auf derzeitigen Prognosen, Erwartungen und Einschätzungen, für die die HVB keinerlei Gewähr übernimmt. Zukünftige Entwicklungen unterliegen naturgemäß einer Vielzahl von Faktoren, auf die die HVB keinen Einfluss hat, und können daher erheblich von den in diesem Bericht getroffenen Prognosen, Erwartungen und Einschätzungen abweichen. Die HVB übernimmt – außerhalb der bestehenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben – keinerlei Verpflichtung, die Inhalte dieses Offenlegungsberichts ganz oder teilweise regelmäßig oder im Einzelfall zu aktualisieren oder weitere Veröffentlichungen vorzunehmen.